

Inhalt

Vorwort zur 2. Auflage	9
1. Stile des Erbens und der Umgang mit Schuld	13
Die beiden deutschen Staaten als Nachfolger der Hitler-Diktatur	13
Bewältigung der Vergangenheit durch Politik und Justiz	20
2. Entnazifizierung. Versuch einer politischen Säuberung	30
3. Die Nürnberger Prozesse und die deutsche Schuld . . .	42
Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher	45
Ein Exkurs: Albert Speer – der Lieblingstäter	55
Die Nürnberger Nachfolgeprozesse	59
Schuldakzeptanz und Opferbewusstsein	66
4. Wiedergutmachung. Entschädigung der Verfolgten . . .	73
Rückerstattung und Reparationen	75
Der lange Weg zur Zwangsarbeiterentschädigung	81
5. Der Remer-Prozess und die Rehabilitierung des 20. Juli	97
6. Bewältigung der Vergangenheitsbewältigung	107
Amnestie und Rehabilitierung	108
Die Kriegsverbrecherfrage	115
7. Antisemitismus und politische Skandale	125
Der Fall Harlan/Lüth und die Meinungsfreiheit	129
Hakenkreuze am Heiligabend	138
Das Gesetz gegen die ‚Auschwitz-Lüge‘	152
8. Strafsache gegen Mulka u. a. Der Auschwitz-Prozess . .	158
Die Täter sind unter uns	161
Kein politischer Prozess, aber ein politisches Ereignis	171

9. Die Verjährungsdebatten des Bundestages	182
Nach einer Sternstunde nur ein Kompromiss	185
Über Auschwitz aber wächst kein Gras	193
10. Vergangenheitsbewältigung. Politik, Justiz und das Unrecht der NS-Diktatur. Schlusswort zur 2. Auflage	199
Anfangsbedingungen	201
Opfermythen	203
Vae victis?	207
Ein zweiter Anfang	209
Anhang	217
Anmerkungen	217
Literatur	248
Personenregister	262